

Naturhistorischen Museums Wien

Ur-Mammut bei Bauarbeiten an der A5 entdeckt

Mitte August 2016 wurden durch das Team der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien nahe Bullendorf im niederösterreichischen Weinviertel sensationelle Mammutreste geborgen.

Die Fossilien waren zuvor durch die Experten der Geologischen Bundesanstalt im Rahmen geologischer Aufnahmen an der A5-Baustelle der ASFINAG entdeckt worden.

In einer mehrtägigen Notgrabung konnten – mit tatkräftiger Unterstützung der ASFINAG – neben Wirbelknochen auch zwei vollständig erhaltene, zwei-einhalb Meter lange Stoßzähne freigelegt werden. Nach der Freilegung wurden die Stoßzähne mit Gipsbandagen

stabilisiert und ans Naturhistorische Museum Wien transportiert.

Alle Zähne und Knochen dürften zu einem einzigen Tier gehören, das im Schlamm der Ur-Zaya eingebettet wurde. Aufgrund der geologischen Verhältnisse und der Form der Stoßzähne vermuten die Paläontologen des NHM Wien, dass es sich nicht um das „gewöhnliche“ Wollhaarmammut handelt, das während der späten Eiszeit in Ostösterreich weit verbreitet war, sondern um eine wesentlich ältere Ur-Mammut-Art.

In den nächsten Monaten müssen die einzigartigen Fossilien aufwändig präpariert und gehärtet werden, ehe sie für wissenschaftliche Untersuchungen verfügbar sein werden.

